



Siegermuni „Uerner“ sträubt sich leicht gegen die Champagnerdusche von Gabenchef Matthäus Huber, doch sein Besitzer und Betreuer Christoph Buser (links) hat ihn gut im Griff. (Foto: kfl)

112. AARGAUER
KANTONAL-
SCHWINGFEST



AARAU ROHR
1. – 3. Juni 2018

www.ag18.ch

Munitaufe zum 112. Aargauer Kantonalschwingfest in Aarau Rohr

Bleibt Siegermuni „Uerner“ im Aargau?

pd. Der Siegermuni des 112. Aargauer Kantonalschwingfestes vom 1. bis 3. Juni in Aarau Rohr heisst „Uerner“. Der bullige Stier der Rasse Original Braunvieh wächst im Baselbiet auf. Spender ist die Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg. Knapp zwei Monate vor dem grossen Hosenlupf liess er die Taufe geduldig über sich ergehen.

Der organisierende Schwingklub Aarau mit OK-Präsident Beat Bolzhauser erwartet 130 Schwinger zum 112. Kantonalschwingfest. Dazu baut das Organisationskomitee eine Arena mit vier gedeckten Tribünen für 5600 Zuschauer auf. Bereits sind über 3000 Tickets verkauft. Zwei Monate vor dem grossen Fest rund um die Schulanlagen Aarau Rohr fand in der Nähe des Festplatzes die traditionelle Munitaufe statt, bei der allen Lebendpreise präsentiert wurden.

Im Mittelpunkt stand der fast 900 kg schwere Siegermuni „Uerner“, ein Vertreter der Rasse Original Braunvieh. Der bald dreijährige Stier mit Solothurner Ursprung gedeiht bis zu seinem grossen Auftritt am 3. Juni auf dem Bio-Swiss-Betrieb von Christoph Buser in Zunzgen. Bei der Champagnertaufe durch Gabenchef Matthäus Huber liess das stolze Tier die Prozedur geduldig über sich ergehen. Spender von „Uerner“ ist die Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg.

Drei weitere Lebendpreise

Sehr lebhaft zeigten sich bei der Präsentation die weiteren Lebendpreise. Dies sind das trüchtige Redholstein-Rind „Calida“,

gespendet von den „Hosechlopfer Speuz“, das Freiburger Fohlen „Don Felipe“, gespendet von der Familie Vreni und David Anderegg, Restaurant Dietiker in Suhr, und das Braunviehkalb „Steffi“, gespendet von Anton Kunz und Urs Hächler aus Aarau Rohr. Den jüngsten Lebendpreis führte der Sohn von „Eidgenosse“ Matthäus Huber vor, der achtjährige Elias.

OK-Präsident Beat Bolzhauser wies in seiner Begrüssung der Sponsoren und Medienvertreter auf die typischen Schwingerwerte hin: „Tradition, Kraft, Respekt, Fairness, aber auch Pflege des Brauchtums und der Geselligkeit“. Das Wohlwollen fürs Schwingen habe ihn als Nichtschwinger bei der Festvorbereitung positiv berührt.

Aargauer Ambitionen

Seit dem Eidgenössischen Schwingfest 2016 in Estavayer-le-Lac verfügt der Aargau über fünf eidgenössische Kranzschwinger. Entsprechend gross sind die Hoffnungen, dass der Siegerpreis beim 112. „Kantonalen“ im Gastgeberkanton bleiben wird. Kronfavorit ist der Staufener Nick Alpiger, aber auch die beiden weiteren „Neueidgenossen“ Patrick Räumatter und David Schmid sowie die Routiniers Christoph Bieri und Mario Thürig kommen für den Tagessieg in Frage. Der gastgebende Schwingklub Aarau hofft auf seine beiden Aushängeschilder Stephan Studinger und Tobias Widmer, die bei guter Tagesform in der Lage sind, den Favoriten ein Schnippchen zu schlagen.

Weitere Informationen zum Anlass und Ticketverkauf unter www.ag18.ch

112. AARGAUER KANTONAL- SCHWINGFEST



AARAU ROHR
1. – 3. Juni 2018

www.ag18.ch